

## Beurteilungsbogen Diplomektion für die Praxislehrperson

Arbeitsversion Jul. 25

**Studentin/Student:**

**Datum der Diplomektion:**

**Fachdidaktik:**

**Unterrichtsort:**

**Zweitbeurteilung:**

**Fach:**

Die Diplomektion bildet den Leistungsnachweis und somit die summative Schlussbeurteilung des Praktikums. In der Diplomektion zeigen die Studierenden, dass sie Unterricht auf der Sekundarstufe II planen, durchführen und auswerten können. Weitere Informationen über Organisation und Durchführung der Diplomektion finden sich in der Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II (Kapitel 2.9). Bewertet werden dabei drei Bereiche: (A) Unterrichtsplanung, (B) Durchführung der Lektion, (C) Kolloquium (siehe Beurteilungsdimensionen unten im Raster). Jede Dimension wird mit einer Skala von 1-4 Punkten bewertet:

- 4 Dimension wird vollständig erfüllt
- 3 Dimension wird mehrheitlich erfüllt
- 2 Dimension wird teilweise erfüllt
- 1 Dimension wird kaum/nicht erfüllt

Die Abschlussnote der Diplomektion ergibt sich aus der Beurteilung der Fachdidaktik und der Zweitbeurteilung (regulärerweise Praxislehrperson). Die Dimension Unterrichtsplanung (A) wird dabei ausschliesslich von der Fachdidaktik bewertet. So setzt sich die Abschlussnote aus folgenden Beurteilungen zusammen:

A/B/C Fachdidaktik (max. 40 Punkte)

B/C Zweitbeurteilung (max. 28 Punkte)

Grundsätzlich gilt folgende Berechnung der Noten (Punkte Fachdidaktik + Punkte Zweitbeurteilung):

6	≥ 65 Punkte gesamt	5.5	≥ 58 Punkte gesamt
5	≥ 51 Punkte gesamt	4.5	≥ 45 Punkte gesamt
4	≥ 38 Punkte gesamt	3.5	≥ 31 Punkte gesamt
3	≥ 24 Punkte gesamt	2.5	≥ 17 Punkte gesamt
2	≥ 11 Punkte gesamt	1.5	≥ 4 Punkte gesamt

Ablauf	Zeitraum	Student/in	Zweitbeurteilung (regulär Praxislehrperson)	Fachdidaktik
<b>(A) Planung einreichen</b>	Bis 24h vor Diplomektion	Sendet Planung an FD mit PxL im CC	-	Beurteilung Planung (A)
<b>(B) Unterricht durchführen</b>	45' – 90'	Führt Unterricht durch	Notieren Beobachtungen entlang Beurteilungskriterien (B)	
Austausch	15'	Individuelle Vorbereitung für Kolloquium	Vorbereitender Austausch für das Kolloquium	
<b>(C) Kolloquium</b>	15'-20'	Analysiert und reflektiert den eigenen Unterricht	Protokolliert und unterstützt FD in Gesprächsleitung	Leitet das Gespräch
Austausch	10'-15'	-	Nachbereitender Kurzaustausch zum Kolloquium (C)	
Bewertung	Bis 14 Tage nach Diplomektion	-	Füllt Beurteilungsbogen aus und sendet diesen an FD	Füllt Beurteilungsbogen aus und fügt die Punktzahl der Zweitbeurteilung ein
Einreichung		-	-	Sendet finalen Beurteilungsbogen inkl. Bogen der Zweitbeurteilung mit Unterschrift an: <a href="mailto:praxis.sek2.ph@fhnw.ch">praxis.sek2.ph@fhnw.ch</a>

**Punkte Zweitbeurteilung: / 28**

Datum:

Unterschrift Zweitbeurteilung:

**Bitte senden Sie dieses Formular nach der Beurteilung an den/die Beurteiler/Beurteilerin der Fachdidaktik**

<b>B Unterricht</b>	
<b>B1</b>  <b>Fachbezogenes Lernen</b>	Der Unterricht ist sinnvoll strukturiert, die Lernziele sind klar kommuniziert. Fachbegriffe und -konzepte werden korrekt verwendet und die sprachliche Ausdrucksweise ist dem Niveau der Schüler/innen angemessen. Die Lehrperson wirkt engagiert für das Fach, vermittelt und erläutert Inhalte plausibel und diskutiert Fragen souverän. Der Unterricht zeigt eine Balance zwischen lehrpersonenzentrierten und selbständigen Lernphasen. Durch kognitive Aktivierung aller Lernenden wird anspruchsvolles Denken und Handeln gefördert.

**Punkte (B1) Fachbezogenes Lernen:**

<b>B2</b>  <b>Lernunterstützung und Lernförderung</b>	Die inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Lernstoff wird durch die Lehrperson gefördert (bspw. durch Anknüpfen an Vorwissen, Einbezug von verschiedenen Perspektiven, Thematisieren von Schwierigkeiten und der Gelegenheit zum Üben). Unterschiedliche Lernvoraussetzungen von Lernenden werden durch Elemente der Binnendifferenzierung berücksichtigt.
---	--

**Punkte (B2) Lern-unterstützung und Lernförderung:**

<b>B3</b>  <b>Lernklima und Beziehungsgestaltung</b>	Die Lehrperson erkennt Schwierigkeiten der Lernenden und reagiert auf Bedürfnisse und Signale für Unterstützungsbedarf. Sie ermutigt sie dazu sich einzubringen, greift ihre Beiträge auf und übergibt ihnen Verantwortung. Fehler werden als Lernchancen verstanden und dienen der Weiterentwicklung. Den Unterricht prägen positive Erwartungen der Lehrperson, gegenseitiger Respekt und angemessene Umgangsformen. Lernende werden mit Namen angesprochen. Die Lehrperson interessiert sich für die Lernenden und unterstützt sie in angemessener Weise.
--	--

**Punkte (B3) Lernklima und Beziehungsgestaltung:**

<b>B4</b>  <b>Klassenführung und Präsenz</b>	Die Lehrperson ist präsent und sich ihrer Rolle bewusst. Sie verfügt über wirksame Methoden, erwünschtes Verhalten der Lernenden zu fördern sowie allfälligen Störungen vorzubeugen bzw. niederschwellig mit ihnen umzugehen, indem sie bspw. eine klare Erwartungshaltung einnimmt, Probleme und Problemverhalten antizipiert und erfolgreich interveniert. Verhaltenswirksame Regeln sind etabliert und deren Einhaltung wird eingefordert.
--	---

**Punkte (B4) Klassenführung und Präsenz:**

<b>B5</b>  <b>Organisation</b>	Die Unterrichtszeit wird wirksam gestaltet und genutzt. Abläufe sind für die Lernenden klar, die Übergänge zwischen verschiedenen Aktivitäten bzw. Lektionsteilen erfolgen lernwirksam und reibungslos vonstatten. Das Arbeitsmaterial ist sach- und adressatengerecht bereitgestellt.
--------------------------------------	--

**Punkte (B5) Organisation:**

Erläuterungen zu Bereich B (Durchführung):

### C Analyse und Reflexion

**C1**

**Planung, Ziele und Entwicklung**

Die Lehrperson stellt im Gespräch zunächst einen Bezug zur eigenen Planung her und geht auf die Ziele der Lektion ein. In einem weiteren Schritt gelingt es der Lehrperson, auf der Grundlage der individuellen Ziele für das Praktikum exemplarisch die eigene Entwicklung darzulegen. Hierzu werden persönliche Erwartungen, Herausforderungen und Erfolge in die Reflexion eingebunden.

**Punkte (C1) Planung, Ziele und Entwicklung:**

**C2**

**Interaktion und Handlungsoptionen**

Die Analyse der Interaktion zwischen Lernenden und der Lehrperson wird an Beobachtungen festgemacht und ist überzeugend. Vor- und Nachteile der Handlungen der Lehrpersonen werden aufgezeigt. Hypothesen oder Aussagen zu Zusammenhängen zwischen Handlungen der Lehrperson und dem Lernen der Lernenden oder anderen Interaktionen und deren Wirkungen werden gebildet, sind nachvollziehbar und theoretisch begründet. Aus der Analyse werden realistische Handlungsalternativen abgeleitet und es wird begründet, wie sie das Lernen der Lernenden beeinflussen könnten.

**Punkte (C2) Interaktion und Handlungsoptionen:**

Erläuterungen zu Bereich C (Analyse und Reflexion):

**Punkte Praxislehrperson:**

**/ 28**